

Studierendenvertretung, Uni Würzburg, Am Hubland, 97074 Würzburg

Henry Mörtl

Leitung Referat Students' House

An die Mitglieder des Studierendenparlaments

Telefon 0931 / 31-85819
Telefax 0931 / 31-84612

henry.moertl@uni-wuerzburg.de
studentshouse@uni-wuerzburg.de
www.uni-wuerzburg.de/stuv

Würzburg, den 8. Januar 2025

Betreff: Bericht über die Tätigkeit als Leitung des Referats „Students‘ House“ im Jahr 2024

Ich habe in meiner Tätigkeit als Vorsitz des Referats Students House den öffentlichen Terminkalender (<https://teamup.com/ksmv7ibysr8ggau41r>) des Houses verwaltet und die Anfragen diverser Gruppen verwaltet. Das House wurde für Sitzungen, Workshops, Plena, Bandproben, Partys, Lesekreise, Theaterproben, Mal-Sessions, KüfA und vieles mehr genutzt. Die Nutzer*innen-Gruppen kamen dabei aus der Studierendenvertretung, den Referaten, den Hochschulgruppen, Fachschaften und weiteren Mitgliedern der Universität. Eigene Veranstaltungen wurden nicht durchgeführt. Weiterhin habe ich den Neubau des Students House am neuen Campusgarten von Beginn an aktiv begleitet und federführend mitgestaltet. In diesen Prozess, der vrstl. im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein wird, bin ich weiterhin zentral eingebunden.

Die Nutzung des Students Houses nahm im vergangenen Jahr erfreulicherweise deutlich zu. Mittlerweile sind 6 Bands regelmäßig aktiv, mehrere Gremien der Studierendenvertretung, auch Fachschaften, halten ihre Sitzungen im Students House ab und auch Vernetzungstreffen fanden häufiger statt.

Zu Beginn des Wintersemesters 2024/25 habe ich in Absprache mit dem SSR die Entscheidung getroffen, dass im Students House bis auf weiteres keine Partys mehr durchgeführt werden dürfen, deren Zielgruppe und Organisator*innen außerhalb der Studierendenvertretung angesiedelt sind. Hintergrund sind A) eine Politikänderung in Bezug auf den neuen stuv hub, der als Neubau pfleglich behandelt werden soll und B) unschöne Erfahrungen mit einzelnen Partys, die von Externen organisiert wurden und deutlich über die Stränge geschlagen sind (und teilweise Neustreichung von Wänden erforderten).